

Bionic Six

Die Sechsmillionen Dollar Familie

Von abgemeldet

Kapitel 2: Supereltern

"Eric, sag Bunji und Meg bescheid, wir treffen uns in meinem Zimmer.", flüsterte JD, nachdem er mit seinem Essen fertig war, Eric zu. "Meg ist nicht gut auf dir zu sprechen.", wies Eric ihn hin, verschwand aber um die anderen zu holen.

Als sie alle versammelt auf JD's Bett und Stühlen saßen, fing er an zu erzählen: "Also, ihr habt doch auch die Nachrichten gesehen und damit diesen Mann, haltet mich nicht für durchgeknallt.", sagte dieser, während er unruhig auf seinem Stuhl hin und herrutschte. "Ich glaube das ...", er holte tief Luft: " das Dad ... dieser Mann ist." Stille. Meg fasste sich als erstes wieder, mit ihrem Kopf auf den Armen gestützt, protestierte sie deutlich das JD ja einen an der Waffel hat. Eric nickte stumm, während Bunji verträumt aus dem Fenster sah. "Woher willst du überhaupt wissen, wie dieser Mann aussah, wenn du doch bei Clary warst!", sagte Meg giftig, um sich wahrscheinlich für vorhin zu rächen. "Und ..", fing sie wieder an: "ich habe gedacht es ist nur ein billiger Trick.", dabei tippte sie ihn nicht gerade unsanft an. "Ich habe mir schon gedacht, dass ihr mir nicht glaubt, deshalb habe ich Material auf meinen Laptop gehostet.", sagte dieser etwas zornig. "Es ist nämlich nicht sein erster Auftritt, dass erste mal, war er auf einer Bohrinself und hat mit einer Frau in einem rot/gelben Anzug, die Bohrinself vor dem ins Wasser stürzen gerettet. Dies fanden die Zeitungen wohl nicht so spektakulär.", fügte er hinzu. "Bei der Frau denke ich, dass es sich um unsere Mutter handelt.", sagt er zum grönendem Abschluss. Jetzt reichte es Meg: "Sag mal haben sie dir einen Wischmop ins Gehirn geschossen, spinnst du jetzt total ?! Am Ende ist Bunji noch Supermann!" Bunji zuckte erschrocken aus seinen Träumen und schaute Meg komisch an. Meg holte sich Beistand: "Eric, was sagst du denn dazu ?, JD spinnst , wo bitte sollten denn unsere Eltern diese Kräfte herhaben !?" Eric schaute von JD zu Meg, er konnte sein grinsen kaum verkneifen. "Mensch JD, hör auf die arme Meg zu verarschen, ich verstehe dich ja, Meg zu verarschen macht voll spaß, aber jetzt ist gut, du siehst doch, dass sie dir nicht glaubt und so'nen scheiß mit Supereltern kannst echt nur du dir ausdenken.", sagte Eric entschlossen und wollte gerade das Zimmer verlassen, als er unwirsch von JD zurückgerufen wurde. "Man das ist kein Witz! Kommt her und schaut es euch an.", dabei zeigte er auf seinen Laptop. Alle stellten sich um JD, der irgendwelche Ordner und Dateien öffnete. Ein paar Bilder wurden sichtbar. "Dies sind welche von dem Brand im Zugtunnel.", wies er die anderen hin, während er sie stark vergrößerte, so dass man das Gesicht von dem Mann deutlich erkennen konnte. Meg hielt die Luft an, es war ganz klar Jack, ihr Dad. Aber wieso ?? Was macht er da ?? Warum ist er so stark, und warum hatten sie von

dieser Seite seines Lebens noch nichts gewusst ??, ging es ihr durch den Kopf. Den anderen schien es ähnlich zu gehen. Bunji starrte mit offenem Mund die Bilder an, die JD nacheinander zeigte, als hoffte er sie würden lebendig werden. Eric schaute Meg zweifelnd an. "Hab ich es euch nicht gesagt!", sagte JD triumphierend. "Okay.", sagte Bunji, nachdem er seinen Mund wieder geschlossen hatte: "und jetzt Mom." Meg glaubte ihren Ohren nicht zu trauen, Mom war auch so eine ?? Stimmt, JD hatte etwas davon erzählt, überlegte sie still. JD öffnete eine andere Datei, man sah grob einen Mann in einem gelben Anzug und eine Frau in einem roten. Neben dem Mann sah die Frau zierlich aus, sie schienen aber ein starkes Team zu sein. JD vergrößerte auch dieses Bild mit Leichtigkeit, zoomte näher an das Gesicht der Frau heran, und es stimmte, es waren die nussbraunen Augen ihrer Mutter. Sie wirkte entschlossen und machte eine gute Figur in dem Anzug, er betonte richtig ihre schöne Figur, aber wo dachte Meg wieder hin !!! Ihre Mutter die pausenlos in der Küche stand, war eine Superheldin !? Eric schluckte neben ihr. Bunji schien sich auch davon gefasst zu haben. "Aha, und was machen wir jetzt mit unserem Wissen ??", sagte er eher unbehaglich, als machomäßig. "Ich glaube der Professor, bei dem die beiden arbeiten hat etwas damit zu tun, ich schlage vor uns das einmal anzuschauen.", sagt JD mit Neugier in den Augen. "Ich weiß nicht, wäre es nicht besser, wenn wir so tun würden, als wäre nichts geschehen, wenn uns die beiden nichts davon erzählt haben, dann weil es wichtig ist.", warf Eric sichtlich ängstlich und unsicher in die Runde ein. "Natürlich ist es wichtig was sie machen, sie retten Menschen und niemand weiß wer sie wirklich sind, außer wir. Warum hast du es uns gesagt JD, jetzt stecken wir in einer Klemme !", schrie Meg ihren großen Bruder an, der sie verdutzt ansah. "Genau JD, hättest du es nie herausgefunden!", schreit Eric JD an, und wollte gerade auf ihn losgehen, als er von Bunji festgehalten wurde. JD hob schlichtend die Hand. "Wenn wir es herausgefunden haben, dann finden es andere auch heraus.", gab er den anderen zu bedenken. Bunji erhob sich. "Ich bin müde, also machen wir es so, morgen gehen wir zu dem Professor." Und mit diesen Worten schloß sich die Tür hinter ihm.